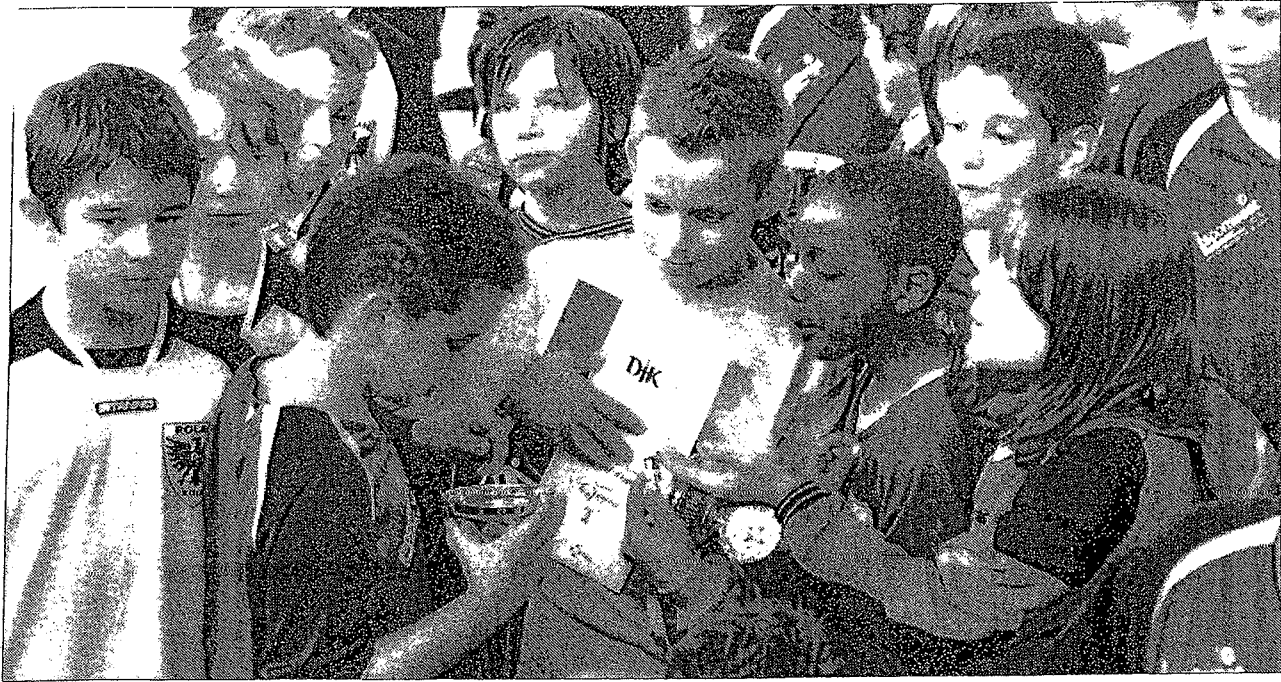


Volltreffer für die Integration

„1. Interkulturelle Stadtmeisterschaft“ im Nippeser Tälchen



Fußball kann integrieren, Schokolade erst recht: Nach dem Turnier gab es eine süße Belohnung für Nachwuchsspieler. (Foto: Meisenberg)

Erdogan Atasoy schaut seinen Sohn Leon Jost stolz an. Der Sechsjährige hat gerade ein anstrengendes Fußballspiel bei der „1. Interkulturellen Stadtmeisterschaft Kölns“ hinter sich und entspannt sich mit seiner Mannschaft bei Hamburgern und Kuchen.

Beim dem Fußballturnier ging es vor allem darum, verschiedene Kulturen und Religionen zusammenzubringen. Mit dabei waren Jungen- und

Mädchen bis 14 Jahren. 34 Mannschaften verschiedener Nationen und Religionen aus dem Kölner Raum traten in der Sporthalle „Nippeser Tälchen“ gegeneinander an, darunter der katholische Verein DJK, die muslimische Reformgemeinde Ahmadiyya und der Kölner Appell gegen Rassismus. Schirmherr war Oberbürgermeister Jürgen Roters. „Mannschaftssport bietet das, was es für gelingende In-

tegration braucht, wie Rücksicht, Toleranz und Chancen zur Teilnahme“, sagte Hannelore Bartscherer, Vorsitzende des Katholikenausschusses Köln. „Und zu einem Spiel der Kinder kommen auch Eltern, Tanten und Großeltern. So führt man verschiedene Generationen zusammen.“ „Man kann beim Fußball leicht andere Kulturen kennenlernen“, sagte Michael Würtz, Trainer beim DJK Grün-Weiß Nippes.

„Schließlich ist es ja auch internationaler Sport. In unserer Mannschaft allein sind beispielsweise ein Halbafrikaner, ein Italiener und ein Algerier“, ergänzte der Trainer.

Am Ende des Turniers gab es nicht nur Preise für die besten Mannschaften in jeder Altersklasse, sondern auch Geldpreise für die Mannschaften, in der die meisten Nationalitätenspieler und die die größte Fairness gezeigt hatten. (al-